

Die Kulturdezernentin
Dr. Ina Hartwig

PRESSEINFORMATION

15.11.2024

Symposium „Kulturcampus gemeinsam gestalten. Ein Jahr New European Bauhaus in Frankfurt“

Mit einem zweitägigen Symposium blicken die Partner des Kooperationsprojektes „Vision 31: Kulturcampus gemeinsam gestalten“ auf das erste Jahr *New European Bauhaus* in Frankfurt zurück. Im Zentrum steht die Frage, wie das begonnene Reallabor in den kommenden Jahren bis zur endgültigen Realisierung des Kulturcampus weiterentwickelt werden kann, um das große Potential des zentral gelegenen Geländes in Bockenheim experimentell und nachhaltig zum Leben zu erwecken. Das Symposium findet am 15. und 16. November im Studierendenhaus der Goethe-Universität/Offenes Haus der Kulturen, Mertonstraße 26, statt.

Das Projekt „Vision 31“ wird vom Verein Offenes Haus der Kulturen, der zivilgesellschaftlichen Initiative Making Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences und dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt gemeinsam getragen und von der Europäischen Union im Rahmen der Initiative New European Bauhaus (NEB) gefördert. Im Rahmen der Initiative werden innovative Modellprojekte entwickelt, die eine nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelt bestärken und dabei helfen den „European Green Deal“ umzusetzen. „Vision 31: Kulturcampus gemeinsam gestalten“ ist das erste Projekt in Hessen, das durch die EU-Initiative New European Bauhaus gefördert wird. Im Rahmen von „Vision 31“ finden unter anderem Kulturveranstaltungen auf dem Campusgelände mit unterschiedlichen Künstlern aus Frankfurt, künstlerische Installationen im öffentlichen Raum sowie verschiedene Diskussions- und Beteiligungsformate statt.

Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Dr. Ina Hartwig sagt: „Mit „Vision 31“ haben wir das Förderprogramm „New European Bauhaus“ der Europäischen Union erstmals nach Frankfurt und Hessen geholt – mit guter Aussicht auf Verlängerung. Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie die Idee des Kulturcampus bereits heute Realität werden kann: Mit Kulturveranstaltungen auf dem alten Campusgelände, der geplanten kulturellen Zwischennutzung der Dondorf-Druckerei durch die SCHIRN Kunsthalle oder der schrittweisen Transformation des Studierendenhauses zum Offenen Haus der Kulturen. Die vielseitige Interimsbespielung bietet einen vielversprechenden Ausblick auf den künftigen Kulturcampus.“

„„Vision 31“ ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass der Kulturcampus als städtebauliches Projekt offensichtlich einen langen Atem braucht. Zugleich gibt es die dahinterstehenden Institutionen und Initiativen ja bereits, und auch das Gelände ist von der Universität größtenteils freigezogen. Was wäre also naheliegender, als endlich mit der Umsetzung zu beginnen? Wir möchten über Zwischennutzungen einen temporären Ort schaffen, an dem neue, zeitgenössische Formen von Kultur und sozialer Praxis experimentell erprobt werden können - und laden alle Frankfurter*innen ein, diesen mitzugestalten“, sagt Dr. Tim Schuster vom Offenen Haus der Kulturen.

Tobias Krauch von Making Frankfurt sagt: „Das enorme Engagement der Stadtgesellschaft auf dem Kulturcampus ist einzigartig in Frankfurt. Damit ist ein großes Potenzial verbunden den Campus zu einem inklusiven Ort der lebendigen Demokratie, der Begegnung und des gegenseitigen Vertrauens zu entwickeln.“

„Für die Studierenden der Frankfurt University of Applied Sciences ist die Kooperation innerhalb des Projektes „Vision 31“ eine spannende und wichtige Möglichkeit unterschiedliche Perspektiven der Stadtplanung kennenzulernen und gleichzeitig aktiv am Prozess der ko-kreativen Campusentwicklung mitzuwirken. Das Projekt zeigt die Relevanz praxisnaher Inhalte für Lehre und Forschung auf. Studierende lernen neue Arbeitsweisen im Kontext einer prozessorientierten und integrativen Stadtentwicklung kennen und erleben das Zusammenspiel von akademischer Bildung und praxisnaher Forschung. Diese Synergie fördert nicht nur eine zukunftsweisende Ausbildung, sondern schafft auch Grundlagen für eine integrative Forschung, die auf die Herausforderung in der Stadtentwicklung ausgerichtet ist.“ ergänzt Prof. Dr.-Ing. Paola Alfaro d'Alençon.

Das Programm des Symposiums im Überblick:

Freitag, 15.11.2024

Dezernat Kultur und Wissenschaft
Pressesprecherin und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit
Jana Kremin
Hausanschrift: Brückenstraße 3-7, 60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 212 49232; Fax: 069 – 212 97 49232
E-Mail: jana.kremin@stadt-frankfurt.de

- 14:00 – 16:00 Uhr Workshops zu Themenbereichen:**
„Konsumfreie Freizeit“, „Lebendige Demokratie“, „Nachhaltigkeit“, „Ressourcen teilen“, „Kultur für Alle“ und „Kunst & Ko-Kreation).
Teilnahme nur mit Anmeldung: bitte [hier](#) anmelden. Weitere Infos zu den Workshops finden Sie [hier](#).
- 16:00 – 17:00 Uhr** Pause, Kaffee & Führung durchs Haus
- 17:00 – 18:15 Uhr Vorträge**
World Design Capital Frankfurt Rhein Main 2026
Kulturentwicklungsplanung (KEP) der Stadt Frankfurt am Main
Rückblick und Ausblick: „Vision 31: Kulturcampus gemeinsam gestalten“
- 18:15 – 19:00 Uhr** Pause mit Imbiss und Getränken
- 19:00 Uhr Begrüßung**
Marianne Lemberger (EIT-Programm Managerin der EU)
- 19:10 Uhr Impuls**
Dr. Philipp Schulte (Frankfurt Lab)
- 19:30 Uhr Podiumsdiskussion: „Wir können wir schon heute den Kulturcampus gemeinsam gestalten?“**
mit Dr. Ina Hartwig (Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main), Sara Schmitt Pacifico (Dezernat für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt am Main), Prof. Dr.-Ing. Paola Alfaro d’Alençon (Frankfurt University of Applied Sciences), Dr. Sebastian Baden (SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT), David Bausch (YRD.Works), Andrea Hofmann (Haus der Statistik), Dr. Philipp Schulte (Frankfurt Lab) und Dr. Tim Schuster (Offenes Haus der Kulturen).
Moderation: Andrea Jürges (Deutsches Architekturmuseum)
- 21:00 Uhr Get-together mit Musik und Getränken**

22:00 Uhr - Ende -

Samstag, 16.11.2024

19:30 Uhr Feuertänzer (MainFlame Crew) & Bon Mocha Stand

20:00 Uhr **Live Musik & Performance**

Mit Georgia Begbie (Tanz), Peter Hinz (Percussions), Steffen Dix (Saxophone & Klarinette), Güldeste Mamac (Geige & Gesang)

Ab 23 Uhr **Party**

Mit DJs von Mitte der Gesellschaft & Friends: Frau Luzie, Nicolodeon B2B Dether

Allgemeine Informationen zu „Vision 31: Kulturcampus gemeinsam gestalten“

Das Projekt „Vision 31: Kulturcampus gemeinsam gestalten“ setzt sich dafür ein, die Entwicklung des ehemaligen Campus Bockenheim der Goethe-Universität zu einem Kulturcampus, der als lebendiges, urbanes Quartier Kunst und Kultur, Wissenschaft, Wohnen und Gewerbe miteinander vereint, durch kulturelle Zwischennutzungen und innovative Teilnehmungsformate zu unterstützen. „Vision 31“ möchte dabei den künftigen Nutzern sowie Anwohnern aus den Stadtteilen die Möglichkeit bieten, den Geist des Quartiers gemeinsam zu definieren, an der Transformation des Areals teilzuhaben und den öffentlichen Raum am Campus aktiv mitzugestalten. Als Zusammenschluss aus Kultur, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und engagierten Bürger versteht sich „Vision 31“ dabei als ein Modellprojekt für neue Formen der kooperativen und kreativen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die sich für die Stadt der Zukunft einsetzen und einen besonders dem Gemeinwohl verpflichteten Ansatz verfolgen. Ein Haltungspapier zu den Zielen und dem Selbstverständnis des Projektes finden Sie [hier](#).

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website des Projektes über folgenden Link:

www.vision31.info.

Dezernat Kultur und Wissenschaft
Pressesprecherin und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit
Jana Kremin
Hausanschrift: Brückenstraße 3-7, 60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 212 49232; Fax: 069 – 212 97 49232
E-Mail: jana.kremin@stadt-frankfurt.de